

Starkregen in Hohenlimburg Die Vorboten der Klimakatastrophe sind angekommen !

MLPD Kreis Hagen/MK

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch und von Mittwoch auf Donnerstag sind weite Teile in NRW und Rheinland-Pfalz von Dauerregen heimgesucht worden. Mittlerweile sind über 100 Menschen in den Wassermassen ums Leben gekommen. Bilder – wie wir sie sonst von den regionalen Umweltkatastrophen in Indien, USA usw kennen, kommen jetzt aus NRW.

Ein Brennpunkt ist auch Hagen. Von den Hängen ergossen sich Sturzbäche durch ganz Hohenlimburg. Wehringhausen, Holthausen, Haspe, Eilpe, die gesamte Innenstadt – kaum ein Stadtteil, der nicht betroffen ist. Einige Betriebe in Hohenlimburg mussten ihre Produktion stilllegen. In 24 Stunden fiel in Teilen von Hagen so viel Regen wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen. 211 Liter Regen pro Quadratmeter sind eine Katastrophe.

Noch in der Nacht läuft die Nachbarschaftshilfe an. Aber erst am Mittwoch morgen zeigt sich das wahre Ausmaß. Zahlreiche Menschen verlieren ihr zu Hause , ihr Hab und Gut.

Am Mittwoch Morgen werden in Hohenlimburg bereits 1000 Sandsäcke von ehrenamtlichen Helfern gefüllt. Ganze Fußballmannschaften



schaufeln sich in der Nahmer durch das Geröll um zu helfen. Genossen von MLPD und REBELL helfen nach besten Kräften unter dem Motto „Serve the People“.

Nachbarschaftshilfe und Solidarität , das ist das bestimmende unter den Menschen.

Es denkt eben nicht jeder nur an sich !

Die Feuerwehren kämpfen noch mit den Wassermassen, da hat die NRW-Landesregierung mit Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) schon die ersten Tipps parat:

Ihr Rat für die Zukunft ist , dass die Städte sich vorbereiten müssten, besser mit den Folgen des „Klimawandels“ fertig zu werden.

Welch eine Frechheit. Allein von „Klimawandel“ zu sprechen verharmlost was hier passiert.

Ist es nicht die NRW-Landesregierung die der Inbetriebnahme des größten Kohlekraftwerks Europas „Datteln 4“ zugestimmt hat? Und ist es nicht Herr Laschet gewesen, der die Umweltschützer im Hambacher Forst mit Polizeigewalt aus den Bäumen geholt hat? Hier stellt er sich vor die laufenden Kameras und heuchelt Mitgefühl!

Die Wetterextreme sind Ausdruck des beschleunigten Übergangs in eine globale Umweltkatastrophe. Die muss unbedingt verhindert werden. Zerstörung der Wälder,

Umweltkämpfer brauchen ...

Klarheit

Stefan Engel
**Katastrophenalarm! Was tun
gegen die mutwillige Zerstörung
der Einheit von Mensch und Natur?**

336 Seiten, ISBN: 978-3-88021-405-7
Taschenbuch: 17,50 Euro



Weil die Hauptursachen der Umweltzerstörung in der kapitalistischen Profitwirtschaft liegen, erfordert die Umweltfrage heute einen gesellschaftsverändernden Kampf. Das Buch macht Mut, den Kampf gegen die Zerstörung der Umwelt aufzunehmen. Es gehört in die Hand jedes Menschen, dem die Zukunft der Menschheit am Herzen liegt. www.RevolutionaererWeg.de

Vermüllung und Vergiftung der Meere, Vergrößerung des Ozonlochs über der Arktis, zunehmendes Artensterben. Jeder dieser Faktoren bedroht die Existenz der Menschheit. Konzerne, bürgerliche Parteien und die Regierung nehmen mutwillig die Umweltkatastrophe im Interesse der Profitwirtschaft in Kauf.

Die größten Umweltverschmutzer wie RAG, RWE, EON und auch thyssenkrupp entdecken ihr Herz für den Umweltschutz.

Wenn man damit maximalen Gewinn machen und Steuermilliarden kassieren kann, ist alles gut. Hierzu passt auch der geplante Bau einer 380 KV Stromtrasse quer durch das Wohngebiet in Hohenlimburg. Amprion und andere Investoren locken die 95 Milliarden Euro, die der Ausbau kosten soll und vom Steuerzahler bezahlt werden. Die Bürgerinitiative „No Monstertrasse“ hat aufgedeckt, dass es nicht um den Strom aus den Windkraftanlagen der Nordsee geht, sondern um Kohlestrom von Datteln IV hauptsächlich für den Export.

Selbstverständlich sind alle noch damit beschäftigt, die Unwetterschäden zu beseitigen, Schäden aufzunehmen, sich mit Versicherungen auseinander zu setzen. Aber schon jetzt müssen wir uns damit beschäftigen, dass es höchste Zeit ist, aktiv zu werden gegen die drohende Umweltkatastrophe.

Die Forderungen der MLPD sind:

„Wirklicher Umweltschutz statt Greenwashing“ !

Vollständige Umstellung auf regenerative Energien bis 2030 auf Kosten der Profite der Konzerne!

Notwendig ist ein gesellschaftsverändernder Umweltkampf für den echten Sozialismus.

Die MLPD steht für Solidarität und gegenseitige Hilfe. Wer das unterstützen möchte, kann sich an die MLPD wenden (siehe Kontaktadresse unten)

► www.mlpd.de
► www.revolutionaerer-weg.de
► www.rf-news.de

ViSdP: Renate Höhne, Georg Scheer Str. 50,
58119 Hagen, Mail: info@mlpd-hagen.de



Der Nahmerbach nimmt eine Fabrikwand mit...

Thyssen Krupp plant in Duisburg ein neues Stahlwerk mit „Grünem Stahl“. Das soll vom Staat finanziert werden. „Grüner Stahl“ – welcher ein Betrug. Ein Hochofen soll angeblich mit Wasserstoff betrieben werden. Tatsächlich wird aber hauptsächlich Co2 frei setzendes Erdgas verbrannt – was Frau Merz vom TKS Vorstand indirekt zugab.

Wie ernst es Thyssenkrupp tatsächlich meint zeigt, dass der größte Hochofen Europas in Duisburg – basierend auf Kohleverbrennung – jetzt erneuert wird. Allein aus den Hochöfen von Thyssenkrupp stammen Unternehmensangaben zufolge rund 2,5 % des bundesweiten Kohlendioxid-Ausstoßes.

Ein Herz für die Umwelt?

Kurz vor der Bundestagswahl entdecken alle bürgerlichen Parteien in Deutschland ihr Herz für die Umwelt. Frau Baerbock (Die Grünen) biederte sich bei den Konzernen auf dem Parteitag im Juni an: „Wir schlagen der deutschen Industrie einen Pakt vor. Es geht um eine verbindliche Verabredung, dass der Staat den Unternehmen die Kosten ausgleicht, wenn die klimaneutral werden wollen, made in Germany.“ (www.diezeit.de) Der Begriff „Klimaneutralität“ ist ein Betrug. Konzerne müssen auf Kosten ihrer Profite die CO2 Emissionen drastisch reduzieren. Wer die Umwelt retten will, muss das Übel an der Wurzel packen und radikal den Kapitalismus in Frage stellen.

Member of
ICOR

 **MLPD**

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands